

Freitag
28.
November

332. Tag des Jahres 2014
33 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 48

08:07 Uhr 12:26 Uhr
16:20 Uhr 23:17 Uhr



Was, wann, wo

Notdienste

Mühlen-Apotheke Steinhagen, Mühlenstraße 2, Telefon 05204/7675.

Wittekind-Apotheke in Bielefeld, Jöllenbecker Straße 119 (Nordpark), Telefon 0521/883010.

Hausärztlicher Notdienst, Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, Mühlenstraße 2, Telefon 05203/7050, 8.15 bis 13 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek Werther, Schloßstraße 36, Telefon 05203/884501, 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Volkshochschule, Böckstiegel-Gesamtschule, Weststraße 12, 19.30 Uhr Bildpräsentation »Sehens-Wert(her)!« mit Willi Rose.

Vereine und Verbände

Kyffhäuser Kameradschaft, Haus Werther, Schloßstraße 36, 19.30 Uhr Vereinstreffen.

Senioren

Haus Tiefenstraße, Tiefenstraße 5, Telefon 05203/1408, 15 bis 17 Uhr Gedächtnistraining, 17 bis 17.30 Uhr Andacht mit Pfarrer i. R. Werner Lohmann.

Gottesdienste

Evangelische Waldheimat, Teutoburger-Wald-Weg 7, Telefon 05203/9706, 17 Uhr evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Dieste.

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Sigrid Meierotto, Am Hang 12, 70 Jahre.

Irene Gunstmann, Engerstraße 92, 78 Jahre.

Einer fährt durch die Stadt

... und dabei auch durch den Kreisverkehr in Theehausen. Die Insassen im Wagen vor ihm bewundern in der Vorbeifahrt offensichtlich die Golf-Skulptur. Ist ja auch gelungen, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

EGW zur »Zukunftsschule« befördert

Wertheraner Gymnasium von NRW-Schulministerium ausgezeichnet – Vorbild bei individueller Förderung

Werther (swa). Nun ist es offiziell: Das Evangelische Gymnasium Werther ist ausgezeichnet. Dies sieht auch das Schulministerium in Düsseldorf so und prämierte das Gymnasium als eine »Zukunftsschule«. Seit langer Zeit wird am EGW viel Wert auf die Individuelle Förderung der Schüler gelegt. Von diesem Engagement sollen auch andere profitieren.

»Es ist eine tolle Anerkennung unserer bisherigen Arbeit, die dazu auffordert weiter aktiv zu bleiben«, sagt Andrea Kleist, die zuständige Koordinatorin für die Individuelle Förderung am EGW. Bei dem Projekt der »Zukunftsschule« geht es darum, einzelne Schulen miteinander zu vernetzen und so Synergieeffekte zu nutzen. Das Vorgängerprädikat der »Gütesiegelschule« hatten die Wertheraner bereits inne. Da aber verschiedene Projekte im Ministerium gebündelt wurden, folgte nun die Aufwertung.

»Es geht darum, dass nicht jede Schule das Rad neu erfinden muss. Häufig reicht eine einfache Modifikation als Anpassung aus«, ist Olaf Wöhrmann als Koordinator der Steuerungsgruppe überzeugt. Im gesamten Regierungsbezirk der Schulverwaltung in Detmold, die auch die Aufsicht über die Umsetzung hat, gibt es 45 Schulen, die ausgezeichnet wurden. Als Stamm der jeweiligen Netzwerke, mit weiteren drei bis fünf Schulen, gibt es hingegen nur zwölf Referenzschulen: eine davon ist nun das EGW.

Durch eine permanente Rück-

kopplung der Ergebnisse an die Bezirksregierung, wird der Austausch auch zwischen den verschiedenen Verbänden stattfinden. In Detmold laufen die Fäden für den Großraum Ostwestfalen-Lippe zusammen, ehe das Ministerium in Düsseldorf einzelne Initiativen besonders hervorhebt.

»Dies bedeutet viel Arbeit für unser Kollegium, ist zugleich auch eine tolle Herausforderung«, urteilt Schulleiterin Barbara Erdmeier. Um die Netzwerkarbeit zwischen den verschiedenen Schulen zu ermöglichen, wird es zum ständigen Austausch der Lerneinrichtungen kommen. Auch der gegenseitige Besuch gehört dazu. Der Ideenaustausch wird schulfachübergreifend sein, sodass für das EGW möglicherweise auch eine Grundschule aus Petershagen oder eine berufsbildende Schule aus Paderborn Kooperationspartner werden können. »Als Referenzschule werden wir nun schauen, welche anderen Schulen gut zu uns und unserem Profil passen. Im Januar werden wir unser Netzwerk gesponnen haben«, gibt Erdmeier die weiteren Schritte vor.

Eine erste Idee, die umgesetzt werden könnte, ist das Modell der »Sommerschule«. Hierbei werden Schüler in den letzten zwei Wochen der Sommerferien zusammengebracht und unterrichten sich gegenseitig - von Schülern für Schüler. »Dabei muss es nicht um Schulfachwissen gehen, sondern die Interessen der Kinder geben den Rahmen vor. Auch Robotik kann ein Thema sein«, sagt Oberstufenkoordinatorin Sabine Koch. Die Lehrer sind nur noch betreuend dabei.



Eine Auszeichnung, die die Pädagogen am Ev. Gymnasium strahlen lässt: Andrea Kleist, stellvertretende Schulleiterin Ulrike Schilling, Sabine Koch, Schuldirektorin Barbara Erdmeier und Projektkoordinator Olaf Wöhrmann (von links). Foto: Steve Wasyliw

Bereits selbst erworbene Erfahrungen im Bereich von Diagnoseinstrumenten, anhand derer die individuellen Stärken und Schwächen von Schülern erkannt werden können, kann das EGW einbringen. In sogenannten »Identifikationsbögen« sollten die Schüler ihre Interessen und Schwerpunkt benen-

nen. Mannigfaltige Antworten überraschten den Lehrkörper, brachte jedoch auch reichlich Wissenswertes über die Kinder und Jugendlichen hervor. Eine gezielte Förderung durch die gesamte Schulzeit kann so optimiert werden. Eine lohnenswerte Erfahrung, an der das Kollegium nun andere

Schulen in ihrem Netzwerk teilhaben lassen möchten.

Nach der Ehrung auf dem Regionaltag in Detmold wurde die Auszeichnung nun auch durch ein Schild im Eingangsbereich des Gymnasiums sichtbar. »Es tut gut, für die Arbeit auch mal gewürdigt zu werden«, sagt Andrea Kleist.

Prächtige Tanne steht schon an ihrem Platz

Christkindmarkt vom 12. bis 14. Dezember wirft Schatten voraus

Werther (swa). Groß, prächtig und schön gleichmäßig - so sollte die ideale Weihnachtstanne aussehen. Und genau das tut die gestern aufgestellte Nordmantanne auf dem Alten Markt. Sie wird in den nächsten Wochen der Mittelpunkt des weihnachtlichen Treibens sein, welches seinen Höhepunkt im Christkindmarkt vom 12. bis 14. Dezember findet.

»Die ersten zwei Jahre nach der Anpflanzung war sie unser Sorgenkind im Garten«, berichtet Kirsten Franzbonenkamp. Sie stiftet die stattliche Tanne zusammen mit ihrem Ehemann Klaus. 14 Jahre konnte sich der Baum durch gute Pflege als freistehendes Gewächs im heimischen Garten an der Grünstraße entfalten.

Erstmals mussten Sondergenehmigungen beim Kreis für den Transport eingeholt werden. Das Gehölz wurde mit Hilfe eines Krans über die Grundstücksgrenzung von Familie Franzbonenkamp gehievt. Aufgrund der Länge und den ausladenden Äste wurden die Straßen rund um den Alten Markt kurzzeitig gesperrt. In 14 Tagen wird dann der Baum zum offiziellen Christbaum. Die Kinder vom Kindergarten Sonnenland werden die Nordmantanne bunt und festlich schmücken.

Der Christkindmarkt selbst wird nach gewohnter Tradition ablaufen. Am 12. Dezember wird nach dem Auftritt des Grundschulchors Werther-Langenheide Bürgermeisterin Monika Weike um 16:30 Uhr den Markt eröffnen. Die große Tombola wird erneut durch den Edeka-Markt und der Bäckerei Bossert sowie hiesigen Banken gesponsert. Abends wird durch »Sonny B.« für eine weihnächli-

che Country-Unterhaltung gesorgt. Insgesamt werden rund 40 Häuschen mit ihren Waren, Arbeiten und Leckereien vertreten sein. Neben den traditionellen Vereinen, Schulen und Institutionen wie dem Veteranen Treckerclub und dem CVJM, werden in diesem Jahr erstmalig ein neuer Gewürzstand und eine Kaffeebude vertreten sein. Das Weinkontor »Szenario« wird seinen limitierten wie exklusiven »Christkindmarkt-Wein« und »Christkindmarkt-Secco« anbieten (wir berichteten). Um den festlichen Rahmen zu unterstreichen, schmückt die Werbegemeinschaft den Ortskern mit mehr als 50 kleineren Tannen.

Auch für die Familien wird viel geboten. So wird am Samstag der Nikolaus zu Gast sein und süße Gaben verteilen. Abschließend wird sonntags vor dem Gottesdienst in der Jacobi-Kirche die Puppenbühne aus Salzgitter für Unterhaltung sorgen.



Im Team organisiert Usmar (Carlo) Carles mit seiner Frau Gabriele (3. und 4. von links) den Christkindmarkt. Neu vertreten ist das Weinkontor »Szenario« mit Udo Bernstein (2. Von links). Ehepaar Franzbonenkamp stifteten die stattliche Tanne (Bildmitte). Foto: Steve Wasyliw

Besondere Lesung für Kinder

Werther (WB). Anders als in den Flyern für die Schoß- und Schlossgeschichten angekündigt, geht es in der Veranstaltung am Donnerstag, 11. Dezember, 16 Uhr nicht rund um den Schneemann, sondern um das Bilderbuch »Ein Wunschzettel für das Christkind«. Geschrieben wurde es von der Bielefelder Kinderbuchautorin Sabine Lipan, die extra nach Werther

kommt, um die Geschichte vorzulesen.

Die Lesung für Kinder von zwei bis fünf Jahren in Begleitung eines Erwachsenen findet um 16 Uhr im Haus Werther, statt. Veranstalterin ist die Stadtbibliothek. Die Anmeldung erfolgt über ☎ 0 52 03/ 88 45 01 oder über eMailstadtbibliothek@stadt-werther.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Gastgeber Udo Heidemann und Buchhändlerin Ellen Elbracht verraten nur die Rückseiten der vorzustellenden Bücher. Foto: Steve Wasyliw

Ein »schlauer Montag« mit lauter Büchern

Drei Literaturexperten geben Empfehlungen

Werther (swa). Langsam geht der vorweihnachtliche Stress los. Knapp einen Monat noch und es ist Heiligabend. Damit das passende Geschenk unter dem Christbaum liegt, geben die Buchhändler Ellen Elbracht, Gesine Klack und Eckehard Ringewaldt beim »Schlaun Montag« hilfreiche Tipps rund um das passende Literaturwerk.

»Bei Glühwein, Punsch, Gebäck und Kerzenschein schaffen wir eine stimmungsvolle Atmosphäre«, verspricht Gastgeber und Finanzfachmann Udo Heidemann. Im Walbaum'schen Haus an der Ravensberger Straße werden die drei Buchhändler am Montag, 8. Dezember, um 19 Uhr für eine gute Stunde ihre Empfehlungen vorstellen. Eine große Bandbreite wird abgedeckt. Um welche genauen Werke und Titel es sich handelt, wird jedoch nicht verraten. »Ich lese nie den Klappentext

eines Buches. Man muss sich einfach drauf einlassen«, empfiehlt Ellen Elbracht von der Buchhandlung »Lesezeichen«. Für Fragen und Empfehlungen steht sie mit ihren Kollegen gerne den erwarteten 40 Literaturfreunden zur Verfügung.

Elbracht selbst kann sich schlecht auf wenige Bücher beschränken. Rund sechs Bücher werden am Abend wohl vorgestellt. Sie selbst hat eine Auswahl von 15 Büchern dabei. »Von Familien- und Schwesternromanen, bis hin zu Cyber-Geschichten ist alles dabei«, sagt sie.

Einen Bezug zu Weihnachten haben die Bücher somit nicht. Dennoch soll der Abend eine Hilfestellung für mögliche Geschenkideen geben.

Anmeldungen sind erwünscht an: Udo Heidemann, ☎ 0 52 03/ 91 850 oder Buchhandlung »Lesezeichen«, ☎ 0 52 03/ 88 44 63.